



**CDU** Kreisverband  
Hamburg-Mitte



**CDU** Bezirksfraktion  
Hamburg-Mitte

Hamburg, 21. Februar 2012

### SPD sucht einen Koalitionspartner

## **CDU-Fraktion und –Kreisverband: Keine Sondierungsgespräche ohne Ausschreibung!**

Klosterwall 4 (1. Stock)  
»City Hof B«  
20095 Hamburg

[info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](mailto:info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)  
[www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de](http://www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de)

[info@cdu-hamburg-mitte.de](mailto:info@cdu-hamburg-mitte.de)  
[www.cdu-hamburg-mitte.de](http://www.cdu-hamburg-mitte.de)

Auf ihren gestrigen Sitzungen haben sowohl die CDU-Bezirksfraktions-Vollversammlung, als auch der CDU-Kreisvorstand einmütig die bisherige Ausrichtung der vergangenen Wochen bestätigt und sich einstimmig dafür ausgesprochen, dass eine öffentliche Ausschreibung zur Bedingung für den Eintritt in Sondierungsgespräche mit der SPD Hamburg-Mitte gemacht werden.

**Jörn Frommann**, Vorsitzender der CDU-Fraktion dazu: „Die Position des Bezirksamtsleiters in Hamburg-Mitte ist schon wegen der jetzt sichtbar gewordenen Missstände in der Verwaltung eine enorme fachliche Herausforderung. Diese Stelle darf nicht auf der Grundlage eines SPD-Parteikalküls und Postengeschachers besetzt werden. Diese Art der Stellenbesetzung hat die Missstände, die jetzt im Jugendamt öffentlich geworden sind, ja gerade erst erzeugt. Eine öffentliche Ausschreibung ist und war auch in anderen Bezirken üblich. Nur in Hamburg-Mitte wehrt sich die SPD noch immer gegen ein solches objektives und nachvollziehbares Verfahren.“

Bereits in der vergangenen Woche ist die SPD mit der Einladung zu Sondierungsgesprächen an den CDU-Kreisverband herangetreten. Für Kreisvorsitzenden **David Erkalp** sind die Bedingungen bereits klar: „Ohne eine öffentliche Ausschreibung wird es keine Gespräche geben. Erst dann werden wir intern über weitere Forderungen für eine Koalition beraten. Wir werden nicht in die Rolle verfallen, die die FDP im Bezirk ein Jahr lang eingenommen hat. Ob hier eine gemeinsame Politik möglich ist, wird jetzt vom Verhalten der SPD abhängen. Dies hat der Kreisvorstand gestern eindeutig so gesehen.“